

## 2. Familie und Arbeitswelt



An folgendem Teilbericht haben mitgearbeitet:

Agentur für Arbeit: Nicole Krank

DAA Coburg: Florian Klügling

For you e.V.: Joachim Müller

Hochschule Coburg: Monika Faaß

HUK-COBURG: Andreas Löchte

HWK für Oberfranken: Dr. Dirk Haid,  
Klaus Kainath,

IHK zu Coburg: Patricia Leistner-Hofmann,  
Rico Seyd

Jobcenter Coburg Stadt: Nina Axmann

Stadt Coburg: Susanne Müller

VBM: Michaela Jähnig

WiföG der Stadt Coburg: Diana Schmitt

## **2.1 Familie und Beruf - eine starke Verbindung mit Zukunft**

Beruf und Familie sind in den vergangenen Jahren zu einem immer größeren zentralen gesellschaftlichen Thema geworden, das weit über nur familienpolitische Betrachtungen hinaus geht. Familie und Beruf - eine starke Verbindung mit Zukunft. Beide Eltern müssen die Möglichkeit haben zum gemeinsamen Familieneinkommen beitragen zu können - und müssen es angesichts der oft unsicheren Erwerbsbiografien auch. Frauen und Männer haben im Vergleich heutzutage oft gleich gute Qualifikationen. Auf dieses Potenzial kann und darf aufgrund des eingetretenen Fachkräftemangels auf keinen Fall verzichtet werden.

Somit stehen Männer und Frauen gemeinsam ganz selbstverständlich vor der anspruchsvollen Aufgabe, den Bedürfnissen der Familien sowie den Herausforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden. Koordinationsleistungen die sie täglich meistern müssen, treffen auf Rahmenbedingungen, die von Arbeitgebern, Verwaltung, Politik und Gesellschaft geprägt werden. Im positiven Fall finden sie dort Flexibilität und Verlässlichkeit zugleich.

Heutzutage lässt sich die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht allein auf die Lebenssituation von Familien mit Kindern und Jugendlichen begrenzen. Die Pflege der meist älteren Familienmitglieder stellen weitere Herausforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dar. Die kommunale Familienpolitik steht vor neuen Herausforderungen zum einen durch die eingetretene demografische Entwicklung und zum anderen durch die Zunahme der hochbetagten Pflegebedürftigen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Frage, wie sich Beruf und Familie miteinander in Einklang bringen lassen. Und auch, welche Rahmenbedingungen Familien hierzu vorfinden und was verbessert werden muss, damit Frauen wie Männer ihre Kompetenzen in den Beruf und in das Familienleben einbringen können.

Familien erbringen eine enorme Eigenleistung bei der Versorgung, Pflege und Erziehung für die eigenen Familienmitglieder und die Gesellschaft. Daraus ergeben sich dennoch leider oft Benachteiligungen für Frauen, denn trotz der Zunahme der (Voll-) Erwerbstätigkeit von Frauen haben sich die geschlechtsspezifischen Zuschreibungen der täglichen Haus- und Familienarbeit kaum zugunsten von partnerschaftlichen Arbeitsteilungen verändert.

Heute sind mehr als die Hälfte aller Mütter mit Kindern und mehr als ein Drittel aller Mütter mit Kleinkindern erwerbstätig. Insbesondere für junge Frauen gehören die Berufstätigkeit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Lebensmodell. Wobei Männer in der Regel immer noch in ihren Lebensentwürfen an der Orientierung auf Erwerbs- und Vollzeittätigkeit festhalten. Der Wunsch vieler Männer, auch der Rolle als Vater gerecht zu werden, wird immer größer. Die Kinderziehung oder die Pflege der Angehörigen wird mehr denn je als gemeinsame Aufgabe betrachtet.

Um ein Gleichgewicht in partnerschaftlichen Beziehungen zu erreichen, ist es erforderlich, dass beide gleichermaßen und gemeinsam die partnerschaftlichen Aufgaben angehen. Weiterhin kommt für den wirksamen Aufbau der Leistungsfähigkeit des Netzwerks Familie neben einer vorausschauenden Familienpolitik auch den Unternehmen eine besonders wichtige Aufgabe zu. Denn die Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss neu ins Gleichgewicht gebracht und den Bedürfnissen von Familien stärker angepasst werden. Arbeitgeber sind vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zunehmend gefordert, wenn sie im zukünftigen Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte keinen „Wettbewerbsnachteil“ riskieren wollen.

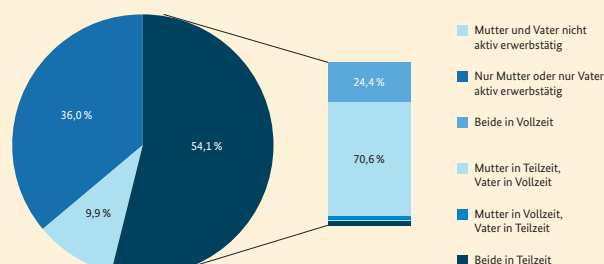
## 2.2 Erwerbstätigkeit in Coburg

Im Jahr 2012 haben ca. 31.500 der Coburgerinnen und Coburger einen Arbeitsplatz. Die hohe Arbeitslosenquote von 14,5% im Jahr 2005 ist 2011 auf 6,5 % und 2012 auf 5,7 % zurück gegangen, das spricht für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Gerade bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielt die Rollenverteilung in der Familie und die Teilzeit- sowie Frauenquote eine größere Rolle. 2011 waren 51,7 % der Coburger Frauen berufstätig (Deutschlandweit 48,5 %). 21,2 % der Coburgerinnen und Coburger sind in Teilzeit beschäftigt.

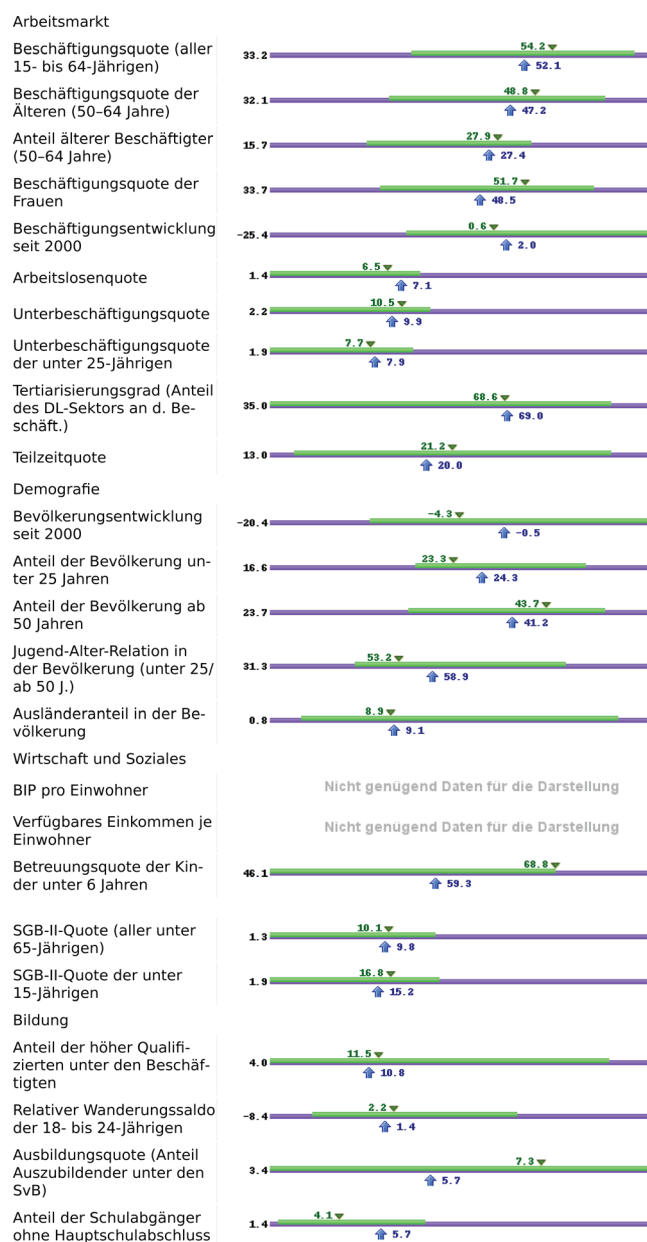
Alleinerziehende haben häufiger Schwierigkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren; gleichzeitig stehen sie oft unter besonderem ökonomischen Druck. Der Anteil der arbeitslosen Alleinerziehenden im Agenturbezirk Bamberg-Coburg liegt bei 174 Personen. So sind 157 Alleinerziehende Mütter und 17 Alleinerziehende Väter.

Abbildung 44: Erwerbskonstellation von Paarhaushalten mit Kindern unter 18 Jahren, nach Umfang der Erwerbstätigkeit, 2010, in Prozent



Quelle: Mikrozensus 2010. Keller, M., Haustein, T. (2012): Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergebnisse des Mikrozensus, in: Wirtschaft und Statistik, Januar 2012.

## Struktur des regionalen Arbeitsmarktes 2011



### Legende

| Bild | Bezeichnung   | Bedeutung                 |
|------|---------------|---------------------------|
|      | Lila Balken   | Spannweite in Deutschland |
|      | Grüner Balken | Spannweite im Bundesland  |
|      | Blauer Pfeil  | Bundesdurchschnitt        |
|      | Grüner Pfeil  | Aktueller Wert            |

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 2.3 Grundlagen einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie

### 2.3.1 Elterngeld und Kinderbetreuung

#### Elterngeld

Das Anfang 2007 eingeführte Elterngeld ermöglicht Eltern nach der Geburt eines Kindes vorübergehend ganz oder teilweise auf Erwerbstätigkeit zu verzichten, um so für die Betreuung des Kindes mehr Zeit zu haben. Das Elterngeld ersetzt den Einkommenswegfall nach der Geburt des Kindes und trägt damit als Familienleistung wesentlich zur Stabilisierung des Familieneinkommens und zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Nach bundesweiter Angabe arbeiten nach 6 Monaten 13% der Mütter wieder, nach 36 Monaten sind es mit 52% etwas mehr als die Hälfte. Mittlerweile zeigen diese Erhebungen, dass bedingt durch die neue Elterngeldregelung und den Ausbau der Krippenplätze Mütter nach der Geburt des Kindes rascher in den Beruf zurückkehren als noch vor einigen Jahren.



In der Veröffentlichung 2012 des Statistischen Bundesamtes Destatis bezogen bundesweit 22,4% der Väter Elterngeld. Dabei gab es große regionale Unterschiede. Die höchsten Väterbeteiligungen hatten mit jeweils rund 27% Bayern und Sachsen, die niedrigste Beteiligung das Saarland mit etwa 15,3 %. Bei einer tieferen regionalen Betrachtung ist besonders die hohe flächendeckende Väterbeteiligung in Bayern auffällig.

#### Kinderbetreuung

Ein umfassendes Netz an Betreuungsangeboten ist für eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die beteiligten Eltern, Kinder und Arbeitgeber die entscheidende Voraussetzung. Denn nur wenn Eltern sicher sein können, dass ihre Kinder in der Krippe, in der Tagespflege, in einer Kindertagesstätte (Kita), Mittagsbetreuung oder Ganztagschule gut versorgt sind, sind sie in der Lage, den hohen und dauerhaften Herausforderungen des Berufsalltags zufriedenstellend gerecht zu werden und ein darüber hinausgehendes Engagement aufzubringen.

Ein bedarfsgerechtes, flexibles, wohn- und arbeitsplatznahes Angebot, das möglichst alle Altersgruppen berücksichtigt, ist notwendig. Darüber hinaus spielt für Eltern die Qualität der Betreuungsangebote eine entscheidende Rolle. Unterschiedliche pädagogische Konzepte der Einrichtungen und Bildungsansprüche der Eltern bilden hier den Rahmen für individuelle Betreuungsformen.

### 2.3.2 Pflegeverantwortung

#### Wer pflegt die Angehörigen?

Das Zukunftsthema Pflege und Beruf ist längst Gegenwart. Drei Viertel der Pflegenden sind weiblich. Die Pflege von Angehörigen wird immer noch vielfach von den nicht erwerbstätigen Frauen übernommen. Eine Modellrechnung des statistischen Bundesamtes zeigt, dass der demografische Wandel in Deutschland im Jahr 2030 etwa zu 58% mehr Pflegebedürftigen führen kann. Ursache für diese Annahme ist die wachsende Zahl an Älteren bei insgesamt sinkender Gesamtbevölkerung. Der überwiegende Teil der Pflegebedürftigen braucht Pflegeleistungen rund um die Uhr, ca. ein Viertel zumindest stundenweise. Im Durchschnitt umfassen solche Unterstützungs- und Betreuungsleistungen rund 37 Stunden pro Woche und entsprechen damit einer Vollzeittätigkeit.



Bei der Übernahme von Pflegeverantwortung zeigen sich andere Problemstellungen als bei der Kinderbetreuung. Die größere Unwägbarkeit im Pflegeverlauf spielt hier eine sehr große Rolle. Während die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung seit langem ein etabliertes Thema ist und damit gesellschaftlich anerkannt, muss das Thema Pflege erst diesen Stellenwert bekommen, da es oftmals noch tabuisiert wird. Der große organisatorische Aufwand bei der Pflege durchzieht alle Lebensbereiche der pflegenden Angehörigen, somit ist eine Beteiligung am gesellschaftlichen Leben wie auch an außerbetrieblichen Aktivitäten wesentlich erschwert. Die hohe psychische Belastung ist oftmals auf die räumliche und soziale Nähe zurückzuführen. Die Zeit für sich bleibt auf der Strecke, da sich aufopfernd um die Angehörigen gekümmert wird.

**Gesetz zur Pflegezeit:** Der Bundestag hat das Gesetz für eine Pflegezeit für nahe Familienangehörige beschlossen. Arbeitnehmer, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern, können künftig ihre Arbeitszeit maximal zwei Jahre auf bis zu 15 Stunden in der Woche reduzieren. Wird die Wochenarbeitszeit zum Beispiel auf diese Weise von 100 auf 50 Prozent verringert, gibt es für die Dauer der Pflegezeit 75 Prozent des letzten Bruttoeinkommens. Das ist praktisch ein Vorschuss, der später wieder abgearbeitet werden muss. Die Neuregelung ist am 1. Januar 2012 in Kraft getreten.

### **2.3.3 Betriebliche Gesundheitsmaßnahmen**

Eine gute Arbeit und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind der Grundstein einer gesundheitsförderlichen Arbeitswelt. Gesundheitliche Beeinträchtigung durch Stress, Leistungsverdichtung und zunehmender Zeitnot sind mittlerweile in fast allen Branchen eine allgemeine Herausforderung geworden.

Zu dieser Entwicklung an die Spitze der Beeinträchtigungen tragen neben betrieblichen Faktoren, wie Angst vor Arbeitsplatzverlust, fehlende Anerkennung, mangelhafte Qualifikation auch Überlastungen in Beruf und Privatleben bei. Hier liegt es auf der Hand, dass familienfreundliche Maßnahmen, wie z. B. flexible Arbeitszeiten – die Betreuungs- und Fürsorgetätigkeiten in der Familie ermöglichen – zu einer gelungenen Balance von Arbeit und Leben beitragen und damit Belastungen und gesundheitliche Risiken der Beschäftigten reduzieren können. Gesunde Beschäftigte sind besser in der Lage, die durch Beruf und Privatleben verursachte Doppelbelastung zu bewältigen. Umgekehrt hat ein intaktes Familienleben Auswirkungen auf Motivation, Konzentration und Leistungsfähigkeit in der Erwerbsarbeit und trägt zur Stärkung der Gesundheit der Beschäftigten bei. Eine familiensensible Gesundheitsförderung betrachtet deshalb den ganzen Menschen.

### **2.3.4 Familiengerechtes Handeln von Unternehmen und Kommunen**

Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht in Deutschland schon seit vielen Jahren auf der politischen Agenda, doch aus Sicht der Bevölkerung hat es an Aktualität nichts eingebüßt – im Gegenteil. Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört nach Einschätzung der Bevölkerungsmehrheit zu den wichtigsten politischen Herausforderungen. Annähernd 90 Prozent der Bevölkerung halten es für wichtig (43 Prozent) oder sehr wichtig (44 Prozent), dass sich der Staat für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzt. Von den Müttern minderjähriger Kinder halten sogar 62 Prozent diese Aufgabe für sehr wichtig.<sup>70</sup>

Nicht nur die Politik, auch die Arbeitgeber tragen hier aus Sicht der Bevölkerung Verantwortung. Zusammen mit dem Staat sehen die meisten Menschen die Unternehmen in der Pflicht, sich für eine bessere Vereinbarkeit einzusetzen.

Nur 16 % betrachten das primär als Aufgabe des Staates, nur neun Prozent vorrangig als Aufgabe der Unternehmen, 68 Prozent aber als gemeinsame Aufgabe für Staat und Wirtschaft. (Auszug aus dem Familienreport 2012)

### Was Unternehmen und Kommunen gemeinsam tun können:

Gestaltung von Rahmenbedingungen durch Unternehmen und Kommunen für eine partnerschaftliche Aufgabenteilung in Familie und Beruf

Flexible Gestaltung der Arbeitszeiten und -orte - diese unterstützt Beschäftigte maßgeblich, Familie und Beruf zu vereinbaren

Stärkung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und des Standorts durch Familienorientierung

Gleichbehandlung von Männern und Frauen

### 2.3.5 Familiengerechtes Handeln von Unternehmen

Passende Rahmenbedingungen werden bei einer modernen Personalführung aufgrund der wachsenden Frauen- und Müttererwerbstätigkeit, des demografischen Wandels und des langsam spürenden Fachkräftemangels immer wichtiger. Gleichzeitig zeigt sich, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Wahl ihres Arbeitsplatzes immer mehr darauf achten, ob diese die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern.

Der „Monitor Familienleben 2010“ belegt, dass das Themenfeld Vereinbarkeit von Familie und Beruf heute als eine der hochrangigen politischen Aufgaben zu sehen ist. Für knapp die Hälfte der Bevölkerung gehört die Verbesserung der Vereinbarkeitssituation zu den zehn dringlichsten Handlungsfeldern in der Politik, während im Bereich der Familienpolitik das Thema leichtere Vereinbarkeit bereits als wichtigste Angelegenheit erkannt worden ist. Unter Eltern mit minderjährigen Kindern hat dieses Thema besondere Priorität: 78% meinen, dass dies im Rahmen familienpolitischen Handelns die wichtigste Aufgabe sein sollte.



#### Daueraufgabe: Vereinbarkeit von Familie und Beruf Schaubild 7

Frage: „Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie ist Ihr Eindruck: Lassen sich bei uns in Deutschland Familie und Beruf alles in allem gut miteinander vereinbaren, oder nicht so gut?“



An 100 fehlende Prozent: Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, Monitor Familienleben 2011 und IFD-Umfrage 10053

© IFD-Allensbach

Derzeit glauben erst 63% der Deutschen, dass sich Beruf und Familie gut vereinbaren lassen. Zu den zentralen Barrieren, durch die Vereinbarkeit verhindert wird, gehören die hohe Präsenzkultur, ein ausgeprägtes Teilzeitangebot auf niedrige Niveau und unflexible Arbeitszeiten.



## 2.4 Aktueller Stand

### Kinderbetreuung Kinder unter 3 Jahren

Coburg verfügt über ein breites und vielfältiges Kinderbetreuungsnetz. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Krippenplätze auf 47% kann Coburg im Jahr 2012 auf Spitzenwerte verweisen – und ist damit führend in Bayern. Alle Angebote sind in der Kita-Börse gebündelt. [www.coburg.de/kita](http://www.coburg.de/kita)

### Kinder von 3-6 Jahren und Schulkinder

Coburg zeichnet sich weiterhin durch die Angebote für Kindergartenplätze (99%) und das Mittagsbetreuungs- bzw. Grundschulangebot an allen Coburger Schulen aus. Die Tageseinrichtungen in Coburg werden mehrheitlich durch kirchliche und städtische Träger, Wohlfahrtsverbände und Vereine getragen.

### Soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke spielen in der Stadt Coburg eine große Rolle. Familien können zusätzlich auch auf gute soziale Netzwerke aus Verwandten, Freunden oder ehrenamtlich Engagierten zurückgreifen, um die Balance zwischen Beruf und Familie zu erreichen.

Gerade für Alleinerziehende werden solche informelle Netzwerke als wichtiger Pfeiler für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesehen.

### Ferienbetreuung

Sowohl in der Kindertagesbetreuung als auch bei der Betreuung von Schulkindern in Ferienzeiten existieren in Coburg zahlreiche unterschiedliche Modelle, so dass für jede Ferienzeit Angebote vorgehalten

werden. Hierbei können Eltern je nach Bedarf z.B. über ihren Träger der Mittagsbetreuung an Schulen oder die Online-Ferienbörse [www.coburg.de/ferien](http://www.coburg.de/ferien) auf die Angebote zugreifen.

### Pflege

Coburg verfügt über eine große Auswahl an zugelassenen Pflegediensten für den ambulanten Bereich, Seniorenwohnheime, betreute Wohnformen, gemeinschaftliches Wohnen und Pflegeheime. Das Gros dieser Angebote sind Dauerpflegeplätze, der Rest Kurzzeit- oder Tagespflegeplätze – ein reines Nachtpflegeangebot existiert zur Zeit nicht. Coburger Bürgerinnen und Bürger können sich über Pflegeangebote über die Online-Pflegeplatzbörse [www.coburg.de/pflege](http://www.coburg.de/pflege), im Pflegestützpunkt und in der Fachstelle für pflegende Angehörige informieren.

Pflegestützpunkt Coburg Stadt und Land  
Oberer Bürglaß 1, Zimmer E01 und E02  
96450 Coburg  
Tel.: 09561 / 89-2550 u. 2551  
[pflegestuetzpunkt@coburg.de](mailto:pflegestuetzpunkt@coburg.de)

Fachstelle für Pflegende Angehörige  
im AWO-MehrGenerationenHaus  
Oberer Bürglaß 3, 96450 Coburg  
Tel. 09561 / 5126333

Pflegeplatzbörse  
[www.coburg.de/pflege](http://www.coburg.de/pflege)

### Wohnen im Alter

Seniorenwohnheime  
Betreutes Wohnen  
Gemeinschaftliches Wohnen  
Pflegeheime  
Pflegedienste  
Kurzzeit-, Tages- und Dauerpflegeplätze

## Unternehmen

Um das Thema weiter in die Öffentlichkeit zu bringen, gute Vorbilder vorzustellen und neue Ansätze zu befördern, gibt es im Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ den Arbeitskreis Arbeitswelt und Familie. Hier werden die entsprechenden Kräfte gebündelt und die verschiedensten Aktionen angeboten.



Eine Auswahl der Unterstützungsangebote für Arbeitgeber

| Maßnahme                             | Themen                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Verantwortlich                                                                           |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Unternehmerfrühstück                 | Kinderbetreuung<br>Pflege<br>Gesundheitsmanagement                                                                                                                                                                                                                                                          | Bündnisbüro „Coburg – Die Familienstadt“<br>IHK zu Coburg                                |
| Kongresse                            | Familienfreundlichkeit rechnet sich<br>Demografie                                                                                                                                                                                                                                                           | Bündnisbüro „Coburg – Die Familienstadt“                                                 |
| Wettbewerb                           | Familienfreundlicher Arbeitgeber 2006<br>Agentur für Arbeit Coburg<br>Aumann Personaldienstleistungen & Beratung e.K.<br>Brose<br>Gerald Hofmann Steuerberater<br>Geyer – sehen und hören<br>HUK-Coburg<br>Kanzlei Christian Müller<br>Klinikum Coburg<br>Landratsamt Coburg<br>Stadt Coburg<br>W+K Baumann | AK Arbeitswelt und Familie                                                               |
| Internetplattform                    | Familienbewusste Personalpolitik<br><a href="http://www.coburg.de/berufundfamilie">www.coburg.de/berufundfamilie</a>                                                                                                                                                                                        | Bündnisbüro „Coburg – Die Familienstadt“<br>IHK zu Coburg und AK Arbeitswelt und Familie |
| Ansprechpartner für Unternehmen      | Familienbewusste Personalpolitik                                                                                                                                                                                                                                                                            | Bündnisbüro „Coburg – Die Familienstadt“                                                 |
| Beratung                             | Wiedereinstieg/Berufsrückkehrer                                                                                                                                                                                                                                                                             | Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt                                        |
| Demografischer Wandel im Unternehmen | Demografie Rechner                                                                                                                                                                                                                                                                                          | IHK zu Coburg                                                                            |
| Haushaltsnahe Dienstleistungen       | Angebotsbörse                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Bündnisbüro „Coburg – Die Familienstadt“                                                 |
|                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                          |



## Fachkräfteanwerbung und -sicherung

| Maßnahme              | Zielgruppe     | Verantwortlich                                              |
|-----------------------|----------------|-------------------------------------------------------------|
| Option Coburg (Paket) | Bewerber/innen | WiföG der Stadt Coburg                                      |
| Neubürgerbroschüre    | Neubürger      | Büro OB                                                     |
| Neubürgerstammtisch   | Neubürger      | Bündnis „Coburg - Die Familienstadt“ WiföG der Stadt Coburg |

## Berufsorientierung für Jugendliche und Erwachsene

| Maßnahme                                                                            | Verantwortlich                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Ausbildungsmesse                                                                    | IHK zu Coburg<br>HWK für Oberfranken                  |
| Berufsorientierungsbörse<br>Berufsorientierung                                      | Amt für Schulen, Kultur und<br>Bildung – Bildungsbüro |
| Basic plus: Rollenfindungsprojekt für junge Frauen,<br>Arbeitnehmerinnen und Mütter | Evang. Jugend EJOTT                                   |
| Basic Qualifizierungsprojekt für<br>junge Frauen                                    | Evang. Jugend EJOTT                                   |
| Bildungsträger                                                                      | BfZ, VHS, Agentur für Arbeit,<br>HWK, IHK             |

## Betriebliche Gesundheitsförderung im Unternehmen

Bildungseinrichtungen (z.B. Volkshochschule Coburg) sowie Sporteinrichtungen (z.B. Fitnessstudios) bieten Unternehmen komplette Pakete zur Umsetzung betrieblicher Gesundheitsvorsorge an. Neben den Angeboten gibt es auch Förderungsmöglichkeiten, die Unternehmen bei ihrer Aufgabe unterstützen. Wichtige Hinweise zur Gesundheitsförderung finden Sie auch im Kapitel „Gesund in Coburg“

## Gute Beispiele aus Unternehmen

Die unterschiedlichen Aktivitäten, die in den vergangenen Jahren bundesweit und im städtischen Bereich durchgeführt wurden, um für familienfreundliche Unternehmenskultur zu werben, finden immer mehr Beachtung. Das Engagement unter den Coburger Unternehmen steigt stetig, so haben sich im bundesweiten Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ bereits 13 Coburger Unternehmen zusammengeschlossen. Und auch das Bündnis

„Coburg – Die Familienstadt“ wächst stetig – auch durch Arbeitgeber, die dadurch ihr großes Interesse an Familienfreundlichkeit zum Ausdruck bringen.

Darüber hinaus lassen sich regelmäßig Unternehmen, Institutionen und die Hochschule mit dem Zertifikat „beruf und familie“ auditieren – und nutzen damit ein strategisches Managementinstrument zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Engagement zeigt, dass Familienfreundlichkeit als Standortfaktor verstanden wird.

| Thema                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Maßnahme                                                                                    | Unternehmen                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Wiedereinstieg/Berufsrückkehrer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Kontakthalteprogramm                                                                        | Agentur für Arbeit<br>Ansprechpartnerin: Nicole Krank                                |
| Wiedereinstieg/Berufsrückkehrer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Kontakthalteprogramm                                                                        | Stadt Coburg<br>Ansprechpartnerin: Susanne Müller                                    |
| <b>Betriebliche Kinderbetreuungsangebote der Unternehmen</b><br>Angesichts der gut ausgebauten Coburger Betreuungsstruktur werden keine Betriebskindergärten unterhalten. Zwei Krippen, davon eine Fachhochschulkita, ein Kinder-Club für die Nachmittagsbetreuung, Ferienangebote und eine Akademie wurden durch unternehmerisches Engagement gegründet. Für die Unternehmen ist es attraktiver, sich Belegplätze in bestehenden Einrichtungen zu sichern. Ein solches Engagement ist offensichtlich noch immer abhängig von der Betriebsgröße, bisher wird diese Möglichkeit nur von zwei großen Coburger Unternehmen genutzt. |                                                                                             |                                                                                      |
| Kinderbetreuung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Kinderkrippe                                                                                | Kinderkrippe des Klinikums Coburg                                                    |
| Kinderbetreuung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Mittagsbetreuung                                                                            | Brose Kids Club                                                                      |
| Kinderbetreuung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Belegplätze im Kinderhaus „Leo“                                                             | HUK COBURG<br>Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG                                      |
| Kinderbetreuung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Kinderbetreuungskosten                                                                      | Optik Geyer<br>BRIQQ                                                                 |
| Pflege von Angehörigen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Multiplikatorensystem                                                                       | Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG                                                    |
| Auditierung Hertie-Stiftung „beruf und familie“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                             | HUK COBURG<br>Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG<br>Stadt Coburg<br>Hochschule Coburg |
| Chancengleichheit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Preis der bayerischen Staatsregierung für gerechte Chancen in der Arbeitswelt ausgezeichnet | KÄESER KOMPRESSOREN AG                                                               |

# Arbeitswelt und Familie - Familienbeteiligung

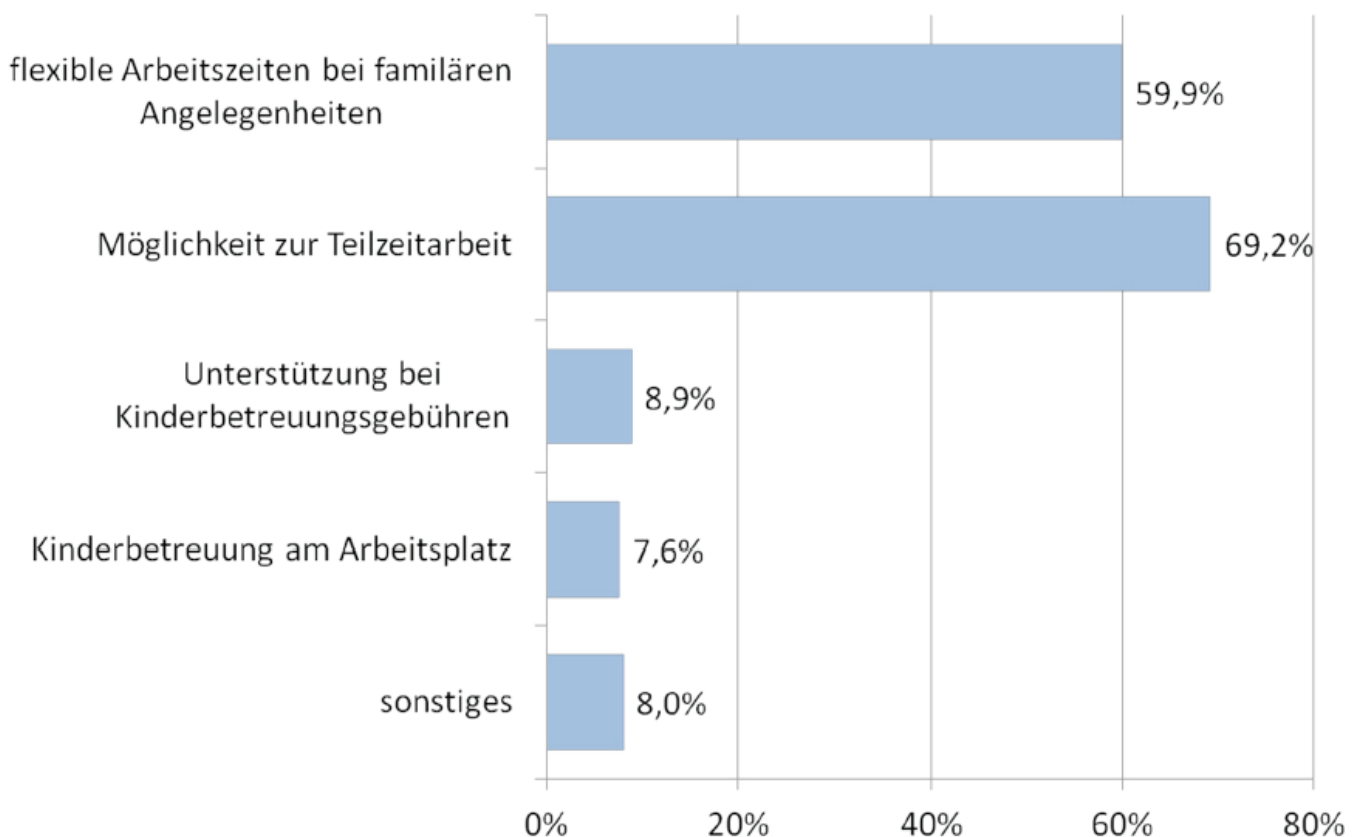
2. Die Vereinbarung von Familie und Beruf gewinnt an Wichtigkeit. An meinem Arbeitsplatz gibt es:

- |                                                                                 |                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> flexible Arbeitszeiten bei familiären Angelegenheiten. | <input type="checkbox"/> _____             |
| <input type="checkbox"/> die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit.                    | <input type="checkbox"/> _____             |
| <input type="checkbox"/> Unterstützung bei Kinderbetreuungsgebühren.            | <input type="checkbox"/> _____             |
| <input type="checkbox"/> Kinderbetreuung am Arbeitsplatz.                       | <input type="checkbox"/> Ich arbeite nicht |

## II. Arbeitswelt und Familie

### 1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

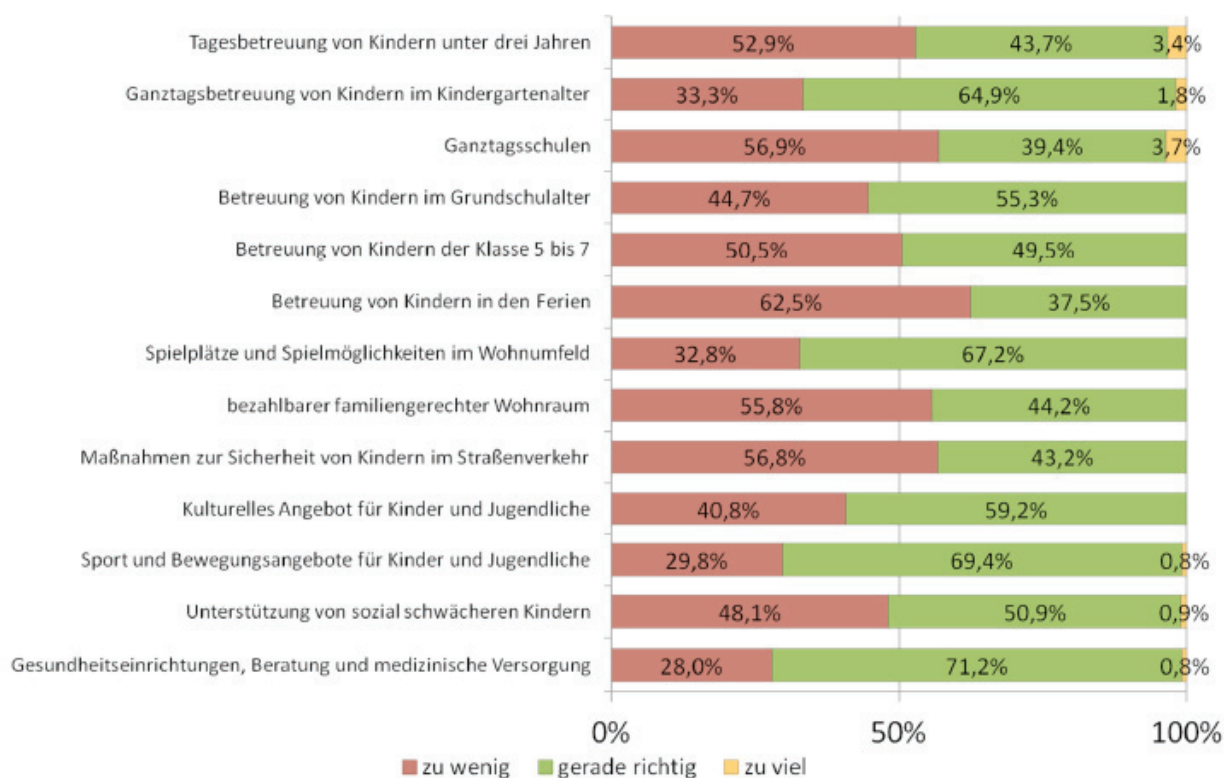
#### Angebote am Arbeitsplatz (Mehrfachnennung möglich)



**3. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die das Leben mit Kindern einfacher machen. Was meinen Sie zu den Angeboten vor Ort. Gibt es davon zu wenig, gerade richtig oder gibt es zu viel davon?**

|                                                                | zu wenig                 | gerade richtig           | zu viel                  |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Tagesbetreuung von Kindern unter drei Jahren                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ganztagsbetreuung von Kindern im Kindergartenalter             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ganztagsschulen                                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung von Kindern im Grundschulalter                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung von Kindern der Klassen 5 bis 7                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung von Kindern in den Ferien                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Spielplätze und Spielmöglichkeiten im Wohnumfeld               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bezahlbarer familiengerechter Wohnraum                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Maßnahmen zur Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sport und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung von sozial schwächeren Kindern                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gesundheitseinrichtungen, Beratung und medizinische Versorgung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**2. Bewertung der Angebote vor Ort, ohne Personen ohne Kinder unter 18**





#### 4. Haben Sie pflegebedürftige Angehörige in der Familie?

☐ ja ☐ nein

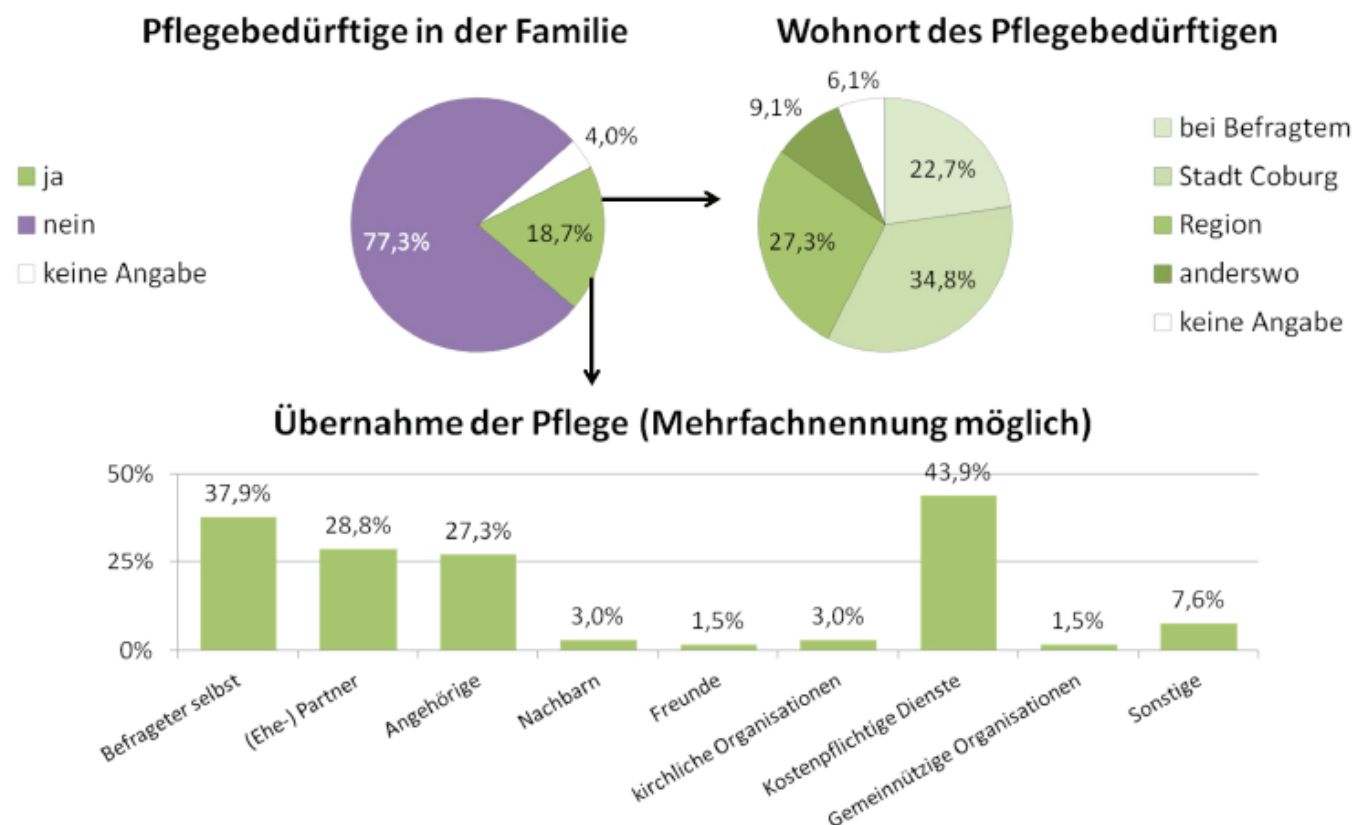
wenn Sie Pflegebedürftige in der Familie haben, wer übernimmt die Pflege?

- ☐ Ich selbst  
☐ (Ehe-) Partner  
☐ Angehörige  
☐ Nachbarn  
☐ \_\_\_\_\_
- ☐ Freunde  
☐ Kirchliche Organisationen  
☐ Kostenpflichtige Dienste  
☐ Gemeinnützige Organisationen

wenn Sie Pflegebedürftige in der Familie haben, wohnen diese

☐ bei Ihnen ☐ in der Stadt Coburg ☐ der Region ☐ anderswo

#### 3. Pflegebedürftige Angehörige



Frage 4: Wenn Sie Pflegebedürftige in der Familie haben, wer übernimmt die Pflege? (Sonstige Nennungen)

- alle
- Pflegeheim
- Seniorenheim
- Seniorenzentrum

## 5. Was sind aus Ihrer Sicht Bedarfe, Einschätzungen und Wünsche zur Pflege?

---

---

---

Die genannten Bedarfe wurden nach der Häufigkeit der Nennung gelistet:

- Ausbau und Werbung für alternative Wohnformen im Alter
- Bezahlbare Heimunterkünfte
- bessere Information von Betroffenen, mehr Zeit zum Einschätzen nehmen
- Bezahlbare Wohnungen für Senioren
- Die Pflegekraft ist immer nur kurz da. Etwas mehr Zeit für ein Gespräch oder ein Spiel wäre schön
- Ehrenamtliche Hilfe zur Entlastung der Angehörigen
- Besuchsdienste in Pflegeeinrichtungen (sofern die Angehörigen keine Möglichkeit zum Besuch haben)
- Mehr körperliches Training in Heimen für Bewohner
- Zeit vom Pflegepersonal für die Pflegebedürftigen

**6. Was müsste aus Ihrer Sicht noch verbessert werden, damit mehr Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich wäre?**

---

---

---

---

Die genannten Bedarfe wurden nach der Häufigkeit der Nennung gelistet:

- Arbeitgeber müssten das Thema wichtiger nehmen
- Flexiblere Arbeitszeiten
- Bessere Randzeitenbetreuung in allen Bereichen (ab 7 Uhr bis 20 Uhr)
- Weniger Schließtage bei Kindertageseinrichtungen
- Mehr Ferienbetreuungsangebote in allen Bereichen
- Mehr Angebote in der Notfalbetreuung
- Bessere Qualität der Mittagsbetreuung in den Grundschulen (Hausaufgabenbetreuung)
- Mehr Angebote in der Kinderbetreuung
- Ganztagschule an allen Schulen
- Mehr Betriebskindergärten und Nachmittagsbetreuung der Kinder im Betrieb
- Krippenplätze sollten bezahlbar sein
- mehr Tagesmütter
- Homeofficeplätze schaffen

| Themenfeld                                                                     | Handlungsbedarf und Empfehlungen         | Zuständigkeit                              | Priorität | Realisierbarkeit |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------|------------------|
| <b>Familie auf Unternehmensebene</b>                                           |                                          |                                            |           |                  |
| Vereinbarkeitskultur im Unternehmen                                            | 1. Sensibilisierung für das Thema        | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“       |           |                  |
|                                                                                | 2. Nutzen aufzeigen durch Gute Beispiele | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“       |           |                  |
|                                                                                | 3. Beratung und Unterstützung            | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“       |           |                  |
|                                                                                | 4. Erfahrungsaustausch initiieren        | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“       |           |                  |
| Zunehmende Individualisierung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Karriere | 1. Sensibilisierung für das Thema        | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“       |           |                  |
|                                                                                | 2. Nutzen aufzeigen durch Gute Beispiele | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“       |           |                  |
|                                                                                | 3. Beratung und Unterstützung            | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“       |           |                  |
| Flexibilität der Arbeit                                                        | 1. Sensibilisierung für das Thema        | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“ & IHK |           |                  |
|                                                                                | 2. Nutzen aufzeigen durch Gute Beispiele | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“ & IHK |           |                  |
|                                                                                | 3. Beratung und Unterstützung            | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“ & IHK |           |                  |
|                                                                                | 4. Erfahrungsaustausch initiieren        | Böndnis „Coburg – Die Familienstadt“ & IHK |           |                  |



| <b>Familie auf Unternehmensebene</b> |                                                                       |                                      |  |  |  |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--|--|--|
| <b>Moderne Arbeitswelt</b>           | 1. Sensibilisierung für das Thema                                     | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ |  |  |  |
|                                      | Die Familienstadt aufzeigen durch Gute Beispiele                      | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ |  |  |  |
|                                      | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                                  | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ |  |  |  |
|                                      | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                                  | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ |  |  |  |
| <b>Betreuung</b>                     |                                                                       |                                      |  |  |  |
| <b>Kinderbetreuung</b>               | Randzeitenbetreuung                                                   | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ |  |  |  |
|                                      | Begleitservice für Kinder zwischen Einrichtungen                      | Familienorientierte Einrichtungen    |  |  |  |
| <b>Ferienbetreuung</b>               | Standards für qualitative Mittagsbetreuung entwickeln                 | Amt für Schulen, Kultur und Bildung  |  |  |  |
|                                      | Initiierung von Ferienangeboten für 3-6 Jährige                       | Amt für Jugend und Familie           |  |  |  |
| <b>Betreuung in Unternehmen</b>      | Unternehmen über die Möglichkeit der Betreuung im Verbund informieren | Bündnis                              |  |  |  |
|                                      | Beratung von Betreuung im Unternehmen                                 | Bündnisbüro                          |  |  |  |
| <b>Notfallbetreuung</b>              | Notfallbetreuung im Unternehmen                                       |                                      |  |  |  |

| <b>Gesundheitsförderung</b>                  |                                                                                          |                                                       |  |  |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--|--|
| <b>Gesundheitsmanagement</b>                 | Sensibilisierung für das Thema                                                           | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                  |  |  |
|                                              | Nutzen aufzeigen durch Gute Beispiele                                                    | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                  |  |  |
|                                              | Beratung und Unterstützung                                                               | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                  |  |  |
|                                              | Information über Angebote veröffentlichen                                                | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                  |  |  |
|                                              | Zertifizierung von Betrieben im Bereich Gesundheit                                       | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                  |  |  |
|                                              | Erfahrungsaustausch initiieren                                                           | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                  |  |  |
|                                              | Listen Gesundheitscoach                                                                  | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                  |  |  |
| <b>Fachkräfteanwerbung &amp; Integration</b> |                                                                                          |                                                       |  |  |
| <b>Standort Coburg / Marketing</b>           | Verknüpfung der zuständigen Player                                                       | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ & Stadtmarketing |  |  |
|                                              | Vermarktung des harten Standortfaktors „Coburg – Die Familienstadt“ (Messen, Broschüren) | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ & Stadtmarketing |  |  |

| Fachkräfteanwerbung & Integration |                  |                                                                |                                                               |  |  |
|-----------------------------------|------------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|--|--|
|                                   |                  | Vorbereitung von Fakten mit den Standort Vorzügen für Familien | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“                          |  |  |
|                                   |                  | „Coburg – Die Familienstadt“ positionieren                     | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ & Stadtmarketing         |  |  |
|                                   | Hidden Champions | Lokalisieren der Hidden Champions                              | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“, IHK, HWK, VBM und WiföG |  |  |
|                                   |                  | Erstellung und Vermarktung der Hidden Champions                | Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“, IHK, HWK, VBM und WiföG |  |  |